



Die Damen der Laudenbacher kfd-Gruppe (alle mit rotem Schal) überreichen dem Team von „diakids4family“ einen Scheck über 1000 Euro.

BILD: PETER HEID

Katholische Frauengemeinschaft: Spende über 1000 Euro geht an den Verein „diakids4family“

Wichtig ist Erfahrungsaustausch

LAUDENBACH. „Diabetes, die „Zuckerkrankheit“, bezeichnet eine Gruppe von Stoffwechselkrankheiten“. So steht es im Duden. Diabetes sieht man nicht, und er tut nicht weh. Diabetes wird sogar nicht unbedingt als „Krankheit“ empfunden, was vor allem bei Kindern tückisch sein kann. Deshalb wurde Frau Burkert erst stutzig, als ihr eineinhalbjähriges Söhnchen Miels ungewöhnlich viel trank und in kurzer Zeit deutlich an Gewicht verlor. Miels ist inzwischen zwei Jahre alt und putzmunter, Mama hat alles im Griff, mit richtiger Ernährung und im Einsatz von Medikamenten. Auch im katholischen Kindergarten „Abenteuerland“ ist Miels in besten Händen. Dort hat sich Rita Sturm seiner angenommen – eine besonders glückliche Fügung, denn Sturm ist nicht nur die heiß verehrte Kö-

chin im Abenteuerland, sondern auch Vorsitzende der örtlichen Gruppe der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd).

74 Mitglieder zählt die Laudenbacher Gruppe, die sich als Interessenvertretung und Gemeinschaft für Frauen versteht und kulturelle und soziale Dienste anbietet. Es lag also für den örtlichen kfd-Vorstand mit Vizechefin Monica Schmitterer, Schatzmeisterin Angelika Gordillo und Schriftführerin Doris Seichter-Werner nahe, sich ganz allgemein, in diesem Fall aber speziell im Interesse des kleinen Miels, mit „diakids4family“ in Verbindung zu setzen.

Das ist ein gemeinnütziger Verein von derzeit 85 Familien mit von Diabetes betroffenen Kindern, die sich regelmäßig zu den unterschiedlichsten Aktivitäten treffen, sich vor-

allem aber über ihre Erfahrungen mit der Krankheit austauscht. Der Verein hat seinen Sitz im pfälzischen Meckenheim, umfasst inzwischen aber das ganze Gebiet des „Dreiländerecks“ Vorderpfalz, Nordbaden und Südhessen, erklärt Vorstandssprecherin Carmen Kapp, die ihrerseits mit ihren beiden Kindern „dabei“ ist. Michaela Jäger aus Birkenau, Krankenschwester und ebenfalls Mutter zweier betroffener Kinder, stellt sich und ihre Erfahrungen als Beisitzerin und „Diabetes-Nanny“ in den Dienst von „diakids4family“. Die Gruppe organisiert Ausflüge und Aktionen für die Familie, veranstaltet Seminartage und Schulungen zu vielen Themen rund um Diabetes.

Dass so etwas nicht zum Nulltarif geht, hat sich über die Familie Burkert bis zur kfd-Gruppe Laudenbach

herumgesprochen. Sie startete eine Sammelaktion und verkaufte auf dem Weihnachtsmarkt im Dezember mit Erfolg Weihnachtsgebäck, Kuchen und Bastelartikel. Am Ende summierten sich die Spenden und Erlöse an Schatzmeisterin Gordillos Schatulle auf satte tausend Euro und auf dem Schoß der Mama wurden Miels und sein großer Bruder Bjarne („ich bin ja schon sechs“) Zeuge, als die kfd-Damen den Scheck feierlich am Rande einer kleinen Kaffeetafel an die Vertreterinnen von „diakids4family“ im katholischen Pfarrhaus übergaben. *he*

● Verein „diakids4family“; Kontakt: Carmen Kapp, Grabenstätter Weg 9, 67149 Meckenheim, Telefon 06326/981366, E-Mail: info@diakids4family.de, Internet: www.diakids4family.de.